

tung des napoleonischen Zeitalters sie zuwies.“ Die Mannigfaltigkeit dieses Franken, „das doppelte Spiel von Einung und Sonderung“, wird in diesem Bande in einer neuartigen Weise erschlossen, nämlich durch alte Abbildungen und alte Beschreibungen. Damit haben die beiden Herausgeber in der Tat einen neuen Weg in die Geschichte zurück gefunden. Auch wenn sie nicht den ganzen fränkischen Kreis in ihre Darstellung einbeziehen und die Grenze der heutigen drei bayerischen Regierungsbezirke kaum einmal (in Mergentheim) zu überschreiten wagen, verdient dieses schöne Buch bei uns Beachtung und aufmerksame Lektüre, trägt es doch in Wort und Bild Wesentliches zu dem zusammen, was man Franken nennt, und vermag sehr wohl „das Bewußtsein verpflichtenden Erbes zu wecken.“
Wu.

Oberfranken. Fichtelgebirge — Frankenwald — Obermainland — Fränkische Schweiz — Regnitzland. Aufnahmen von Thomas Lüttge, Text von Christoph Schaller. (Thorbecke Bildbücher 57.) Konstanz 1967, 88 S. DM 19.80.

In vorzüglichen Aufnahmen wird uns Oberfranken von Hof bis Pommersfelden nahegebracht, Landschaft, Bauten, Schnitzfiguren und Steinplastiken. Daß auch Industriewerke abgebildet sind, ist zu begrüßen, doch würden wir uns von Naila etwa ein bezeichnenderes Bild der Stadt im Walde wünschen. Im württembergischen Franken sollte man sich mehr daran erinnern, daß gedachte Linien wie die napoleonischen Grenzen kein Grund sind, den Ostteil unseres Stammesgebiets so wenig zu besuchen.
Wu.

Alfred Wendehorst: Das Bistum Würzburg 1803—1957. Würzburg: Stürz 1965. 127 S., 86 Abb.

Zum Bistum Würzburg gehörte im Mittelalter das ganze Gebiet des heute württembergischen und badischen Franken und bis 1803 noch der katholische Teil dieser Landschaft. Die Schicksale des Bistums nach der Säkularisierung, als es auf seine geistlichen Aufgaben beschränkt und auf das nunmehr bayerische Gebiet begrenzt war, ist weitgehend unbekannt. Das 19. Jahrhundert ist unserem Bewußtsein fernergerückt, als manche ältere Epoche, und, wie der Verfasser einleitend bemerkt, wird es heute weitgehend überheblich als Fehlentwicklung beurteilt. Um zu einem unbefangenen Urteil beizutragen, gibt er „die Perspektiven für die Präsenz der Kirche im Bistum Würzburg“. An der Verwandlung des Herzogtums Franken und der fränkischen Adelskirche in ein bürgerlich-geistliches Bistum haben auch Söhne dieses Adels, wie Friedrich v. Groß zu Trockau, einen bedeutenden Anteil. Daß der Wundertäter Alexander v. Hohenlohe behandelt wird, wird bei uns besonderes Interesse finden. Aber nicht nur die Geschichte unseres Nachbarlandes, sondern auch die geistliche Geschichte dieser Zeit verdient Beachtung auch in unserem Lande.
Wu.

Heinz Bardua: Stuttgart im Luftkrieg 1939—1945. Mit Dokumentaranhang und 67 Abb. (Veröff. d. Archivs d. Stadt Stuttgart Bd. 23.) Stuttgart: Klett 1967. 288 S.

Das Stuttgarter Stadtarchiv hat schon mehrere wertvolle Veröffentlichungen zur jüngsten Geschichte herausgegeben. Hier wird ein Dokumentarbericht über die 53 Angriffe 1940—45 vorgelegt, bei denen 4562 Menschen in der Stadt getötet wurden und die Angreifer über 300 Bomber mit über 2400 Mann (zum Teil als Gefangene) verloren: mit dem Wort eines Beobachters: „Menschen sterben am Himmel, während andere bei lebendigem Leibe in den Kellern verbrennen.“ Die menschliche Seite des Luftkriegs durch zahlreiche Zeugenaussagen und Dokumente hervorgehoben zu haben, ist das Verdienst des Verfassers. Im Dokumentaranhang finden sich vor allem die Berichte des Oberbürgermeisters Dr. Strölin. Der Band ist durch gute Register erschlossen.
Wu.

Uwe Lobbedey: Untersuchungen mittelalterlicher Keramik vornehmlich aus Südwestdeutschland. (Arbeiten zur Frühmittelalterforschung 3) Berlin: de Gruyter 1968. 213 S., 70 Tafeln. DM 98.—.

Uwe Lobbedey macht in seiner als Dissertation vorliegenden Arbeit über die Keramik Südwestdeutschlands erstmals den Versuch, „einen Überblick über die Gesamtentwicklung in einem größeren Raum zu bieten und eine möglichst umfassende Gliederung des Materials nach historischen Gesichtspunkten zu entwerfen“. Mit der Bedeutung, welche die Archäologie des Mittelalters für die Geschichtsforschung — auch in